



Zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen

z.B. Zahnfüllung, Abschleifen von Zähnen, Entfernen von Zahnstein, Zahnfleischbehandlung

Patientenname und -adresse

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

dieser Aufklärungsbogen dient der Vorbereitung des Aufklärungsgesprächs. Bitte lesen Sie ihn vor dem Gespräch aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Zahnärztliche Routinemaßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen, über die wir Sie mit diesem Bogen informieren, sind erforderlich, um das Gebiss gesund zu erhalten. Wenn Karies, Zahnstein und Zahnfleisch regelmäßig untersucht und behandelt werden, lassen sich größere Zahnschäden und Parodontitis (Erkrankung des Zahnhalteapparats) vermeiden oder um Jahre oder gar Jahrzehnte aufschieben. Es sind grundsätzlich folgende Behandlungsmaßnahmen möglich:

• Zahnfüllung

Bei Zähnen, die durch Karies befallen sind, wird die durch die Bakterien geschädigte Zahnschicht mit einem elektrischen Bohrer abgetragen und der Zahn für die Aufnahme einer Zahnfüllung („Plombe“) vorbereitet. Für die Füllung gibt es verschiedene Materialien, z.B. Gold, Amalgam, Glasionomere, Kompositmaterialien, deren Vor- und Nachteile, unterschiedliche Belastungen, Risiken und Erfolgsaussichten wir mit Ihnen besprechen werden.

• Wurzelkanalfüllung

Ist der Zahn marktrot, ist eine Wurzelkanalbehandlung erforderlich. Hierzu wird der Wurzelkanalinhalt entfernt und eine Wurzelkanalfüllung vorgenommen.

• Abschleifen von Zähnen

Weisen Zähne Ränder und Zacken auf, an denen sich die Zunge oder die Lippen verletzen können, werden diese meist mit einer Scheibe oder einem Schleifstein abgeschliffen.

• Entfernen von Zahnstein

Zahnstein, der sich an den Zahnhälsen entwickelt, begünstigt die Bildung von Zahnfleischtaschen, in denen sich Speisereste ansammeln. Es kann dadurch zur Zahnfleischentzündung (Gingivitis) kommen, die zur Lockerung der Zähne im Zahnhalteapparat (Parodontitis) und auf Dauer zum Verlust der Zähne führt. Der Zahnstein, der sich unter dem Einfluss von Bakterien bildet, sollte deshalb regelmäßig entfernt werden, auch wenn sich das Zahnfleisch noch nicht entzündet hat.

• Zahnfleischbehandlung

Das Zahnfleisch, das im Normalfall dem Zahnhals eng anliegt, kann durch die Bildung von Zahnstein verdrängt werden. Liegt es dem Zahnhals nicht mehr an, können sich Zahnfleischtaschen bilden. Es kommt dann zur Zahnfleischentzündung und zu Infektionen im Bereich der Zahnwurzel mit Abszessen sowie langfristig zum Verlust der Zähne.

• Andere Behandlungsmaßnahmen (Routineeingriffe).

Am Ende dieses Aufklärungsbogens ist **angekreuzt**, welche Maßnahmen bei Ihnen konkret vorgesehen sind.

Im persönlichen Gespräch werden wir Sie gegebenenfalls auch näher über weitere Behandlungsmaßnahmen, die anstelle der vorgeschlagenen Behandlung auch in Betracht kommen könnten, informieren. Ergänzend oder statt der Instrumente kann eventuell auch ein **zahnmedizinischer Laser** zum Einsatz kommen.

Behandlungsmaßnahmen, die mit Schmerzen verbunden sein können, werden meist nach dem Einspritzen eines **örtlichen Betäubungsmittels** (Leitungs- bzw. Infiltrationsanästhesie) durchgeführt. In Einzelfällen (z.B. bei größeren Eingriffen, bei besonders ängstlichen oder behinderten Patienten) kann die Behandlung unter **Sedierung** (Gabe eines Beruhigungsmittels) oder in **Narkose** erfolgen. Ist dies vorgesehen, werden Sie gesondert über deren Verfahren und Risiken aufgeklärt.

Risiken und mögliche Komplikationen

Trotz aller Sorgfalt kann es zu – u.U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Die Häufigkeitsangaben sind eine allgemeine Einschätzung und sollen helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Sie entsprechen nicht den Definitionen für Nebenwirkungen in den Beipackzetteln von Medikamenten. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeiten von Komplikationen wesentlich beeinflussen.

- In sehr ungünstigen Fällen kann es im **Oberkiefer** durch den Eingriff zu einer **Nervenverletzung** oder durch die Einspritzung des Betäubungsmittels zu einer **Nervenschädigung** kommen. Vorübergehende, selten bleibende Gefühlsstörungen und andauernde Schmerzzustände sind an den Oberkieferfrontzähnen, dem Zahnfleisch und der Gaumenschleimhaut, je nach Lage des Zahnes, nicht mit Sicherheit zu vermeiden.
- Selten wird der **Zungen- und/oder Unterkiefernerve** (Ast des Trigeminusnervs) durch den Eingriff **verletzt** oder durch die Einspritzung des Betäubungsmittels **geschädigt**. Meist vorübergehende, nur selten bleibende Geschmacksstörungen, Schmerzen und/oder ein Taubheitsgefühl der betroffenen Zungenseite (evtl. Folge: ungewollter Speichelaustritt) können die Folgen sein.
- Beim Schleifen, Bohren, Entfernen von Zementresten oder bei der Zahnreinigung können Mundschleimhaut, Zunge, benachbarte Zähne oder sehr selten Knochen durch die Instrumente oder den ggf. eingesetzten Laser verletzt werden. Diese **Verletzungen** sind meist harmlos und heilen rasch ab. Akute **Entzündungen** lassen sich jedoch nicht ausschließen. Meist ist dann eine medikamentöse Behandlung (z.B. mit Antibiotika) erforderlich. Nur in sehr ungünstigen Fällen kann es eventuell zu einer allgemeinen, lebensbedrohlichen **Blutvergiftung** (Sepsis) kommen.
- **Blutungen und Nachblutungen** bedürfen in der Regel keiner Behandlung; Schwierigkeiten können auftreten, wenn eine Blutgerinnungsstörung vorliegt oder wenn blutgerinnungshemmende Medikamente eingenommen werden.
- Möglich ist das **Abbrechen einer Instrumentenspitze**, die u.U. sofort entfernt werden muss, ggf. in einem gesonderten Eingriff. Evtl. ist eine Röntgenuntersuchung erforderlich.
- Wird ein **Fremdkörper** (z.B. Zahnfüllung) **verschluckt**, bedarf es meist keiner besonderen Maßnahmen. Ein **eingeatmeter** Fremdkörper muss mithilfe einer Spiegelung der Luftröhre (Bronchoskopie) entfernt werden.
- Bei **Allergie oder Überempfindlichkeit** (z.B. gegen Medikamente, Betäubungsmittel, Desinfektionsmittel, Latex) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. **Stärkere Reaktionen** können zu einem akuten **Kreislaufchock** führen, der intensivmedizinische Maßnahmen erfordert. Sehr selten sind schwerwiegende, u.U. bleibende Schäden (z.B. Organversagen, Hirnschädigung, Lähmungen).
- **Röntgenaufnahmen** werden nur angefertigt, wenn der erwartete Nutzen die **geringe Strahlenbelastung** rechtfertigt.

Über Ihre speziellen Risiken und die damit verbundenen möglichen Komplikationen informiert Sie Ihr Arzt im Auf-

klärungsgespräch näher. Bitte fragen Sie dann nach allem, was Ihnen unklar und wichtig erscheint.

Bitte unbedingt beachten! Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!

Bitte geben Sie im Fragebogen alle Medikamente (auch pflanzliche und rezeptfreie) an, die Sie einnehmen. Der behandelnde Arzt wird dann entscheiden, ob und wann diese Medikamente abgesetzt bzw. durch ein anderes Mittel ersetzt werden müssen. Dazu gehören insbesondere blutgerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®).

Bitte legen Sie einschlägige **Unterlagen** wie z.B. **Ausweise/Pässe** (Allergie, Mutterschaft, Röntgen, Implantate etc.), **Befunde** und **Bilder** – soweit vorhanden – vor.

Wird auch ein **zahnmedizinischer Laser** eingesetzt, muss eine **Spezialbrille** zum Schutz der Augen getragen werden.

Zwei Stunden nach einer Behandlung mit örtlicher Betäubung nichts essen, da ein Aufbeißen auf die noch pelzige und gefühllose Zunge, Wange oder Lippe zu Verletzungen führen kann. Die Zunge nicht an die Wunde bringen.

Am Tag nach der Entfernung von Zahnstein/Zahnfleischbehandlung mit Mundwasser spülen.

Wird der Eingriff **ambulant** unter Sedierung oder in Narkose durchgeführt, müssen Sie sich ggf. von einer erwachsenen Begleitperson abholen lassen, da Ihr Reaktionsvermögen durch Betäubungs- und/oder Schmerzmittel noch eingeschränkt sein kann. Wir werden Ihnen mitteilen, wann Sie wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen. Sie sollten bis dahin auch keinen Alkohol trinken, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben. Gehen Sie bitte regelmäßig zu den Kontrolluntersuchungen, die wir Ihnen vorschlagen.

Bitte informieren Sie umgehend Ihre Ärztin/Ihren Arzt bei stärkerer Schwellung, zunehmenden, pochenden Schmerzen oder Fieber (über 38 °C), auch wenn diese Beschwerden erst einige Tage nach dem Eingriff auftreten!

Ort, Datum, Uhrzeit

Ärztin/Arzt

Fragebogen (Anamnese)

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen sorgfältig, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen und unterstreichen bzw. ergänzen. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne beim Ausfüllen.

Alter: _____ Jahre • Größe: _____ cm • Gewicht: _____ kg

Geschlecht: _____

n = nein/j = ja

1. Werden **Medikamente** eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel [z.B. Marcumar®, Aspirin®], Schmerzmittel, Antidiabetika [v.a. metforminhaltige], Herz-/Kreislauf-Medikamente, Hormonpräparate, Schlaf- oder Beruhigungsmittel, blutdrucksenkende Mittel)? n j

Wenn ja, welche? _____

2. Besteht eine **Allergie** (z.B. Medikamente [z.B. Antibiotika, Novalgin, Paracetamol], Betäubungsmittel, Röntgenkontrastmittel, Latex, Desinfektionsmittel, Jod, Pflaster, Kunststoffe)? n j

Wenn ja, welche? _____

3. Besteht bei Ihnen eine erhöhte **Blutungsneigung** wie z.B. häufig Nasen-/Zahnfleischbluten, blaue Flecken, Nachbluten nach Operationen? n j

4. Besteht/Bestand eine **Infektionskrankheit** (z.B. Hepatitis, HIV/AIDS, Hirnhautentzündung, Tuberkulose)? n j

Wenn ja, welche? _____

5. Kam es schon einmal zu einem Gefäßverschluss durch Blutgerinnsel (**Thrombose/Embolie**)? n j

6. Besteht/Bestand eine **Herz-Kreislauf-Erkrankung** (z.B. koronare Herzkrankheit, Bluthochdruck, Rhythmusstörungen, Schlaganfall, Herzinfarkt, Angina pectoris, Herzmuskelentzündung, Klappenfehler)? n j

Wenn ja, welche? _____

7. Besteht/Bestand eine **Atemwegs-/Lungenerkrankung** (z.B. chronische Bronchitis, Lungenentzündung, Asthma bronchiale, Lungenblähung, angeborene Fehlbildung)? n j

Wenn ja, welche? _____

8. Bestand eine **Erkrankung der Oberbauchorgane** (z.B. Leberentzündung/Hepatitis, Fettleber, Zirrhose, Gallenkoliken/-steine, Gelbsucht, Pankreatitis)? n j

Wenn ja, welche? _____

9. Besteht eine **Stoffwechselerkrankung** (z.B. Zuckerkrankheit, Gicht)? n j

Wenn ja, welche? _____

10. Besteht/Bestand eine **Schilddrüsenerkrankung** (z.B. Überfunktion, Unterfunktion, Kropf, Morbus Hashimoto)? n j

Wenn ja, welche? _____

11. Befinden sich **Implantate** im Körper (z.B. Schrittmacher, Defibrillator, Herzklappe, Stent, künstliches Gelenk, Silikon, Hydrogel, Zähne, Metall)? n j

Wenn ja, welche? _____

12. Gibt es Besonderheiten beim **Zustand der Zähne** (z.B. lockere Zähne, Zahnspange, Prothese, Brücke, Krone, Implantat, Retainer, Paradontose)? n j

Wenn ja, welche? _____

13. Hatten Sie bereits eine **HIV-Untersuchung**? n j

Wenn ja, wann? _____

Wenn ja, mit welchem Ergebnis? _____

14. Wurde schon einmal eine **Betäubung** durchgeführt (z.B. Narkose, Regionalanästhesie, örtliche Betäubung [z.B. beim Zahnarzt], Sedierung)? n j

Wenn ja, welche? _____

Wenn ja, gab es dabei **Komplikationen**? n j

Wenn ja, welche? _____

15. Wurden Sie schon einmal am Kopf **geröntgt**? n j

Wenn ja, weshalb, wann und wo? _____

Zusatzfrage bei Frauen

1. Könnten Sie **schwanger** sein? n j

